



Zielsetzung:

Zweck dieses Bündnisses ist, den beginnenden Transformationsprozess insbesondere in der Metall- und Elektroindustrie in der gesamten Region Heilbronn-Franken (Stadt- und Landkreis Heilbronn, Landkreis Schwäbisch Hall, Hohenlohekreis, Main-Tauber-Kreis) zu begleiten und mit vielen regionalen Akteuren zu unterstützen.

Die Veränderung, die sich gerade in unserer Wirtschaft vollzieht, ist wohl die umfassendste seit der Erfindung der Dampfmaschine, und sie kommt mit rasender Geschwindigkeit und hoher Dynamik. Vor allem die Metall- und Elektroindustrie in der Region Heilbronn-Franken steht vor einem grundlegenden Strukturwandel. Der Umstieg auf die E-Mobilität, die Digitalisierung und Automatisierung werden die Arbeitswelt und die Gesellschaft nachhaltig verändern.

Um diesen Veränderungsprozess zu gestalten, die regionalen Akteure zu vernetzen sowie die Beschäftigten und Unternehmensverantwortlichen zu unterstützen, hat sich ein Bündnis für die Transformation in der Region Heilbronn-Franken gegründet. Mit der Bildung eines auf Zeit begrenzten regionalen Bündnisses zur Transformation wollen wir den Herausforderungen gemeinsam zu begegnen.

Noch sind die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Folgen der Covid-19-Pandemie nicht abzusehen. Die dadurch entstehenden Belastungen erschweren für viele Unternehmen die notwendige Bewältigung der Transformation, die durch das Virus nicht aufgehalten wird.

In diesem Bündnis kann sich jeder in seinem Einwirkungsbereich einbringen und mitarbeiten. Dies gilt für die betrieblichen Akteure und Verbände genauso wie für die kommunale und politische Seite sowie die staatlichen Institutionen.

Aktuell gibt es im Wesentlichen folgende Handlungsfelder, die zu bearbeiten sind:

1. Einwerben von Mitteln, die von Land, Bund oder der Europäischen Union in Programmen für diesen Transformationsprozess zur Verfügung gestellt werden.

- Dies ist eine Aufgabe, die durch die WHF, WFG und die anderen Wirtschaftsförderungsgesellschaften in diesem Bündnis übernommen werden kann. Dazu gehört die Beobachtung der Förderlandschaft und gemeinsam mit den anderen Bündnispartnern zu entscheiden, ob eine Antragsstellung sinnvoll ist.
- Das Bündnis fördert den Austausch mit den regionalen Banken und Investoren, um Fragen der Unternehmensfinanzierung und Förderung innovativer Projekte zu erörtern.

2. Unterstützung der Betriebe und Beschäftigten zur notwendigen Qualifizierung für diesen Transformationsprozess.

- Hier geht es insbesondere um die Schaffung von Leuchttürmen für gelungene betriebliche Qualifizierungsbeispiele in mittelständischen Betrieben und um die Schaffung und Unterstützung von Qualifizierungsbündnissen für kleinere Betriebe. Dies ist eine Aufgabe, die durch die Sozialpartner auf Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite sowie die Agentur für Arbeit vorangetrieben wird.
- Zudem geht es um die Sensibilisierung der Betriebe und Beschäftigten für die Herausforderungen und Strategien der Arbeitswelt 4.0.
- Es wird auch um Qualifizierungsangebote für berufliche Neuorientierung gehen.

3. Einbindung der Kommunen in diesen Transformationsprozess.

- In einem ersten Schritt sollen die kommunalen Vertreter/innen über diesen anlaufenden Transformationsprozess und seine Auswirkungen auf die betriebliche Landschaft informiert werden.
- Regelmäßige Informationsvermittlung kann beispielsweise durch Informationsblöcke auf der Ebene der Versammlungen der Kreisverbände des Gemeindetages geschehen. Referenten dazu können gestellt werden.
- Durch diese Hintergrundinformationen sollen die kommunalen Vertreter/innen in die Lage versetzt werden, mit ihren örtlichen Betrieben Gespräche darüber zu führen, wie weit sie von diesen Transformationsprozessen betroffen sind und welche Unterstützung sie benötigen. Es sollte eine Koordinierungsstelle benannt werden, an die sich die Unternehmen bzw. kommunalen Vertreter wenden können, falls spezifischer Beratungsbedarf erforderlich ist.

4. Mitarbeit bei der Gewinnung von Zukunftstechnologien für die Region.

- Hier ist mit anderen regionalen Akteuren zu klären, ob und in welchem Umfang sich dieses regionale Bündnis an solch einem Prozess beteiligt.
- Bei derartigen Überlegungen sind die Hochschulen und Forschungseinrichtungen in der Region in Gespräche einzubeziehen.

Arbeitsweise und Struktur des Bündnisses:

- **Koordinator und Stellvertreter**
 - Oberbürgermeister Steffen Hertwig, Neckarsulm (Koordinator)
 - Dr. Rudolf Luz (Stellvertretender Koordinator)

- **Arbeitskreis**

- Oberbürgermeister Steffen Hertwig und Stellvertreter Dr. Rudolf Luz
- IG Metall (bis zu 3 Vertreter), Agentur für Arbeit (bis zu 2 Vertreter), Südwestmetall, Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH und Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn GmbH (je ein Vertreter)
- IHK Heilbronn-Franken, Handwerkskammer Heilbronn-Franken (je ein Vertreter)
- Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken e.V. (ein Vertreter)

--> noch zu definierender Turnus der Treffen, jedoch mindestens alle 2 Monate

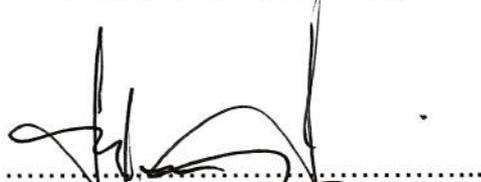
- **Expertengespräche**

- regelmäßiger Austausch mit Unternehmensvertretern

- **Kommunikation**

- Die Kommunikation nach extern wird i.d.R. innerhalb des Arbeitskreises abgestimmt und erfolgt über den Koordinator oder dessen Stellvertreter.
- Regelmäßige Kommunikation der Arbeitsergebnisse erfolgt zudem an Oberbürgermeister Mergel und die Landräte der Region Heilbronn / Franken, an den Regionalverband Heilbronn-Franken sowie die MdBs und MdLs der Region.

Heilbronn, den 27. Mai 2020


.....
Oberbürgermeister der
Stadt Neckarsulm Steffen Hertwig


.....
IG Metall Schwäbisch Hall
1. Bevollmächtigter Uwe Bauer


.....
IHK Heilbronn-Franken
Hauptgeschäftsführerin Elke Döring

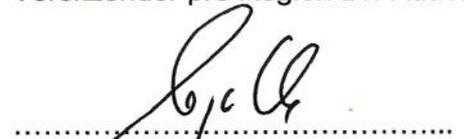

.....
Südwestmetall Bezirksgruppe
Bezirksgruppe Heilbronn/Region Franken
Geschäftsführer Jörg Ernstberger


.....
IG Metall Taubertaubersheim
1. Bevollmächtigter Gerd Koch


.....
Handwerkskammer Heilbronn-Franken
Hauptgeschäftsführer Ralf Schnörr


.....
IG Metall Heilbronn-Neckarsulm
1. Bevollmächtigter Michael Unser


.....
Funktionsbereichsleiter Betriebspolitik
beim IG Metall Vorstand und Stv.
Vorsitzender pro Region Dr. Rudolf Luz


.....
Agentur für Arbeit Heilbronn
Vorsitzender der Geschäftsleitung
Jürgen Czupalla


.....
Wirtschaftsförderung
Raum Heilbronn GmbH
Geschäftsführer Dr. Patrick Dufour


.....
Agentur für Arbeit
Schwäbisch Hall-Taubertaubersheim
Vorsitzende der Geschäftsleitung
Karin Käppel


.....
Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-
Franken e.V.
Jochen K. Kübler, Oberbürgermeister a.D.
und 1. Vorsitzender pro Region


.....
Wirtschaftsregion Heilbronn-
Franken GmbH
Geschäftsführer Dr. Andreas Schumm

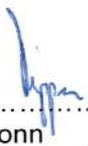


.....
TUM Campus Heilbronn gGmbH
Geschäftsführer Daniel A. Gottschald



.....
Hochschule Heilbronn
Prof. Dr. Raoul Zöllner

.....
Landratsamt Heilbronn
Landrat Norbert Heuser



.....
Stadt Heilbronn
1. Bürgermeister Martin Diepgen